



**Bettina M. Wiesmann**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## PRESSESTATEMENT

### **Bundestag beschließt Gesetz zur Errichtung einer „Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte“**

Berlin/Frankfurt am Main, 10.06.2021

#### **Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227 79552

Fax: +49 30 227 70554

#### **Wahlkreisbüro**

Kurt-Schumacher-Straße 30-32

60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 153 099 183

Bettina.wiesmann@bundestag.de

www.bmwiesmann.de

Vor dem Hintergrund der gestrigen Abstimmung im Deutschen Bundestag zur Errichtung einer "Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte" mit Sitz in Frankfurt können Sie die Frankfurter Bundestagsabgeordnete Bettina M. Wiesmann, Mitglied im Familienausschuss und Vorsitzende des CDU-Bundesfachausschusses Gesellschaftlicher Zusammenhalt, wie folgt zitieren:

"Demokratie ist kein Naturgesetz. Sie steht nicht einfach so in der Welt, ist nicht selbstverständlich da. Der Mensch sucht zwar von sich aus die Gemeinschaft. Ein friedliches, würdevolles und gleichberechtigtes Miteinander, wie sie die liberale Demokratie erstrebt und ermöglicht, ist jedoch eine nie endende Aufgabe, die viel Hingabe aller Beteiligten verlangt. Politische und museale Bildung der Demokratiegeschichte muss überzeugend erklären können, dass es sich lohnt, diesen Weg zu beschreiten. Sowohl in Abgrenzung zum Totalitarismus, aber auch vor dem Hintergrund zivilisatorischer Errungenschaften, wie sie nur eine demokratisch verfasste Gesellschaft hervorbringen kann. Es ist nicht nur, aber besonders die kommende Generation, die darauf aufmerksam gemacht werden muss. Kein Mensch wird demokratiemüde geboren, aber Demokratie muss erfasst, erfahren und ein Stück weit eingeübt werden. Zuletzt hat dies die Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit dem Projekt Junge Paulskirche eindrucksvoll unterstrichen.

Dass die Stiftung nach Frankfurt kommt, erfreut mich besonders. Damit erhält das für unsere Stadt so essenzielle Ansinnen der Paulskirchensanierung und der Gründung eines Hauses der Demokratie den Rückenwind, den es verdient. Von der Arbeit der Stiftung in Frankfurt und den weiteren Erinnerungsorten erhoffe ich mir eine Strahlkraft, die die gesamte Bundesrepublik erfasst."